

Aufgabenkatalog: Skulpturen an der Bergbahnstrecke

Acht Künstler hauchten im September 2012 im Rahmen der „Kulturtage an der Bergbahn“ starren Eichenstämmen Leben ein. Die Holzbildhauer erschufen innerhalb einer Woche Skulpturen, welche die regionalen Themen Fröbel, Olitäten, Porzellan und Bergbahn abbilden. Im Oktober sind sie entlang der Steilstrecke zwischen der Talstation Obstfelderschmiede und der Bergstation Lichtenhain aufgestellt worden. Alle Besucher können die nachfolgend genannten Skulpturen während der Bergbahnfahrt entdecken:

1. „Fröbeltor“ (Künstler: Paul Brockhage)
2. „Seilschafft“ (Künstler: Jess Fuller)
3. „Porzelina“ (Künstler: Robby Schubert)
4. „Den Berg hinauf“ (Künstler: Wolfgang Schott)
5. „Porzellanregal Unkaputtbar“ (Künstler: Eva Skupin)
6. „Fröbelbank“ (Künstler: Volker Sesselman)
7. „Kräuterfrau“ (Künstler: Heinz Günther)
8. „Buckelapotheker“ (Künstler: Florian Lindner)

Aufgabe 1: Erstellung eines Flyers oder eines Prospektes zu den Skulpturen.

- a) Notiert die Informationen zu den Skulpturen, die ihr während der Bergbahnfahrt bekommt und fertigt Fotos der Skulpturen an.
- b) Recherchiert nach eurem Ausflug zu den durch die Skulpturen verdeutlichten Inhalten. Vielleicht findet ihr sogar weitere Informationen zu den Künstlern?
- c) Nutzt das gesamte Material der Gruppe als Medienpool für die Erstellung eures Produktes.

Tipps:

- Bildet bereits vor der Fahrt kleine Arbeitsgruppen und teilt euch die Aufgaben ein.
- Fotografiert die Skulpturen mehrmals, so dass eine brauchbare Auswahl entsteht.
- Für weitere Fragen zu den Skulpturen steht euch das Personal während und nach der Fahrt sicherlich gern zur Verfügung.

Aufgabe 2: Herstellung eigener Skulpturen und Gestaltung einer Ausstellung.

Während der Fahrt mit der Bergbahn habt ihr die Fröbelbank gesehen. Die Skulptur entstand unter Verwendung der Fröbelschen Grundformen Kugel, Walze und Würfel. Auch im Fröbelwald in der Nähe der Bergstation findet ihr diese Formen immer wieder.

Erschafft eigene Skulpturen auf der Grundlage der drei genannten Grundformen:

- a) Anfertigung von Skizzen und Benennung der geplanten Kunstwerke.
- b) Notizen darüber, was die Skulpturen aussagen oder verdeutlichen sollen.
- c) Auswahl geeigneter Materialien und Umsetzung der Ideen.
- d) Gestaltung einer Ausstellung.

Tipps:

- Die Ausstellungseröffnung kann auch in Form einer Vernissage erfolgen.
- Dabei werden die Gäste durch die Ausstellung geführt, die Künstler – also ihr – erläutern ihre Werke und stehen für Fragen bereit.
- Ebenso kann ein extra erstellter Ausstellungsprospekt verteilt werden.
- Vielleicht sogar bietet ihr euren Gästen kleine Häppchen und Getränke an.
- Übrigens ... bei solch einer Vernissage wird sicher gern für die Künstler-Klassenkasse gespendet ;-)